



03_22 „Ukraine Krieg“

Gemeinsame Infonachricht des Netzwerks gegen Gewalt
Geschäftsstelle Frankfurt am Main und des Präventiven
Jugendschutzes Frankfurt

Viele Kinder und Jugendliche beschäftigen sich seit einigen Wochen mit den Schreckensbildern des Krieges. Einige sind persönlich betroffen, andere haben Bilder in den Medien gesehen und alle erleben Erwachsene in ihrem Umfeld, die verunsichert sind, traurig und erschüttert. Wichtig ist, dabei mit Kindern und Jugendlichen im Gespräch zu bleiben und sie zu fragen, ob die Bilder und Nachrichten sie belasten. Auch die Aufklärung über Fake Nachrichten oder Betrugsmaschen ist dabei wichtig.

Mit Kindern über den Krieg reden

Zurzeit sehen und hören Kinder über diverse Medien schreckliche Bilder und wollen wissen, was los ist. Wie rede ich mit meinem Kind ohne das es Angst bekommt?

- Immer ansprechbar sein und Fragen ernst nehmen
- Ruhig und gelassen bleiben und Sicherheit vermitteln
- Altersgerechte Beispiel suchen
- Gemeinsam Nachrichten schauen und Nachrichten-Pausen einlegen
- Zeigen was man fühlt
- Gemeinsam aktiv werden
- Zugeben, dass man ratlos ist

Am besten ist es, gemeinsam altersgerechte Formate zu nutzen, um so über die Geschehnisse aufzuklären. Passende Formate finden Sie hier:

<https://www.schau-hin.info/news/krieg-in-der-ukraine-kinder-mit-nachrichten-nicht-allein-lassen>

So gelingt gesunder Nachrichtenkonsum

Nachrichten, Radiobeiträge und Informationen aus den Kriegsgebieten sind wichtig. Wenn diese aber Tag und Nacht im Hintergrund laufen, können sie bei Kindern und Jugendlichen Ängste auslösen.

Unser Tipp: Besser ausgewählte Nachrichten bewusst und konzentriert verfolgen und danach einfach mal abschalten!

- Lese und höre nicht ständig Nachrichten
- Suche dir seriöse Informationsquellen
- Sprich mit Freunden und der Familie oder Vertrauenspersonen über die Ereignisse
- Schalte ab und tu dir was Gutes

Tipps und Hinweise zum Umgang mit dem Krieg in der Ukraine

Gesammelte Links und Hinweise zum Umgang mit der Krise finden sich auf der Seite vom Kinder- und Jugendschutz für NRW. Darunter befinden sich Social Media Kanäle für Jugendliche, Informationsangebote für Kinder, Hinweise zum Umgang mit Medien und vieles mehr.

<https://ajs.nrw/der-krieg-in-der-ukraine-ist-ein-thema-fuer-den-kinder-und-jugendschutz/>

Der russische Angriff auf das Nachbarland ist aktuell das zentrale Thema in den Nachrichten. Auch Kinder bekommen die Entwicklung mit und reagieren mit Angst und Verunsicherung. Wie Eltern damit umgehen können, findet man hier: <https://www.flimmo.de/redtext/101380/Krieg-in-Europa>

Wenn Nachrichten Angst machen

Kinder können in der Regel Schreckensnachrichten und schlimme Bilder schlecht einordnen. KlickTipps.net hat passende Webseiten für Kinder und Jugendliche zusammengestellt, auf denen sie Hilfe finden, wenn die Sorgen und Nöte zu groß werden.

<https://www.klick-tipps.net/kinder/themen/detail/rat-hilfe>

Bilder von Gewalt und Kriegsgefangenen nicht weiterleiten

Bilder von Toten, Verletzten oder Misshandlungen werden im Zusammenhang mit dem Ukraine Krieg in den sozialen Medien geteilt. Insbesondere bei TikTok werden Kinder und Jugendliche mit solchen Darstellungen konfrontiert. Das ist nicht nur geschmacklos und kann Ängste auslösen, sondern kann auch strafbar sein. Echtes Leid teilt man nicht!

<https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/bilder-von-gewalt-und-kriegsgefangenen-nicht-weiterleiten/>

Fake Streams und Falschnachrichten auf TikTok

Aktuell sind viele Livestreams aus der Ukraine im Feed auf TikTok mit (vermeintlichen) Berichten aus der Ukraine zu sehen. Neben echter Berichterstattung finden sich vermehrt Fake Streams in denen Zuschauerinnen und Zuschauer um Spenden gebeten werden. Kinder und Jugendliche sollten über Fake Inhalte und Betrugsmaschen aufgeklärt werden. Spenden sollten nur an vertrauenswürdige Personen oder Organisatoren erfolgen.

Ein Liveblog zum Krieg in der Ukraine mit einem Faktencheck finden sich auf der Seite

<https://www.mimikama.at/>

<https://www.jugendschutz.net/themen/social-media/artikel/tiktok-fake-ukraine-livestreams>

Beate Kremser

Stadt Frankfurt am Main

- Der Magistrat -
Jugend- und Sozialamt
51.15 Politische und kulturelle Bildung
Präventiver Jugendschutz
Eschersheimer Landstraße 241-249 / 60320 Frankfurt am Main
Telefon: 069/ 212 43170
E-Mail: jugendschutz@stadt-frankfurt.de
Internet: www.jugendschutz-frankfurt.de

Jennifer Maske

Netzwerk gegen Gewalt

Regionale Geschäftsstelle Frankfurt am Main

Adickesallee 70 / 60322 Frankfurt am Main
Telefon: 069/ 755 342004
E-Mail: ngg.ppffm@polizei.hessen.de
Internet: www.netzwerk-gegen-gewalt.hessen.de